



Ich zog den Brief aus dem Umschlag und faltete ihn auseinander. Das Papier knisterte zwischen meinen Fingern. Es war so weiß

wie Manolina selbst und die Schrift darauf war blau.

»Liebes Menschenkind Lilly«, las ich. »Ich heiße Lisandora, bin acht Jahre alt und gehe in die zweite Klasse der Feenschule ...«

Und da hatte ich das Gefühl, als würde jemand mitten in meiner Brust auf eine Pauke hauen: Bumm! Und noch mal Bumm! So laut hämmerte mein Herz.

Nicht nur, weil mir ein Feenmädchen schrieb. Sondern auch, weil sie so gut zu mir passte! Ich bin doch auch acht Jahre alt und ich gehe auch in die zweite Klasse.

Und dann gab es sogar noch eine gleiche Sache: Lilly fängt ja auch mit Li an.

»Guck mal«, japste ich mit einer ganz komisch-glücklichen Stimme und knuffte Susa.

Susa zuckte zusammen, weil sie ganz in ein Gespräch mit dem Erdnuss-Männchen vertieft war. Dann beugte sie sich aber zu mir und wir lasen gemeinsam weiter.

»Manolina hat mir erzählt, dass sie ein Menschenkind kennt. Und weil ich mir schon immer eine Brieffreundin aus einem anderen Land wünsche, schreibe ich dir jetzt. Am

liebsten mag ich das Fach
Wünsche erfüllen, weil ich
später einmal eine Glücksfee
werden möchte. Aber Sport
mag ich auch. Besonders gut
kann ich

Sonnenstrahlenrutschen. Da bin
ich letztes Jahr beim
Wettbewerb sogar Erste
geworden. Nach der Schule
spiele ich manchmal mit dem
Müffeltroll, der neben uns
wohnt. Er ist nett, aber wenn

er versucht, meinen Zauberstab zu klauen, ärgere ich mich. Mein Lieblingessen ist warmer Saftpfirsich mit Leucht-Honig und Gute-Kräuter-Salat. Vielleicht kannst du mich ja mal besuchen, dann zeige ich dir das alles.«

Und an dieser Stelle hatte ich das Gefühl, dass die Herzschlag-Pauke gar nicht mehr in meine Brust passte. So stark und laut machte es buff! Ein Besuch in der Feenwelt? Auf Sonnenstrahlen rutschen? Leucht-Honig essen?